

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-02-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

26. Februar 1959

Lieber Freund, -

höchste Zeit, höchster Heuriger und höchste Eisenbahn, dass ich einmal wieder von mir hören lasse. Wie aber meine Mutter Ihnen schrieb, war ich unentwegt "gesundheitlich" beansprucht, - ja, im Grunde bin ich es heute noch. Doch mag ich Sie mit diesen Leidigkeiten nicht behelligen.

Unmittelbarer Anlass meines Sendschreibens von heute ist der edle Aufbau-Verlag. Mit eben diesem hat, wie Sie sich natürlich entsinnen, S. Fischer vor Jahren und Tagen einen Lizenzvertrag über den VULKAN abgeschlossen. Das Buch wurde auch prompt gesetzt, und meinerseits sandte ich die korrigierten Fahnen aufs prompteste zurück. Dennoch fand die Publikation nicht statt. Ich habe seither gewiss mindestens sechs Briefe geschrieben, in denen ich anfragte, mahnte, drängte. Keinerlei Reaktion. Nun, - da nicht ich mit dem Aufbau-Verlag in einem Vertragsverhältnis bezüglich des VULKAN stehe, hatte ich ja am Ende kein Recht, eine bündige Antwort zu erwarten oder gar zu verlangen. Sie, hingegen, will sagen, der Kontrahent und Lizenzgeber, S. Fischer Verlag, können sehr wohl darauf drängen, dass der vor so langem geschlossene Vertrag nun auch eingehalten werde. Und ich möchte Sie herzlich bitten, den Herren in der Französischen Strasse 32 entsprechende Vorstellungen zu machen.

Eine weitere Widrigkeit in Zusammenhang mit dem Aufbau-Verlag betrifft DAS LETZTE JAHR. Dies Büchlein war, kaum, dass es in die Öffentlichkeit gelangte, bereits vergriffen, wie eine grosse Anzahl von DDR-Briefen mich belehren. Die Schreiber dieser Briefe beklagen sich sämtlich darüber, dass die fragliche Schrift käuflich nicht zu erwerben sei. Doch unterlässt der Aufbau-Verlag es, trotz wiederholter Mahnungen meinerseits, nachzudrucken. Da es auch hier um eine von S. Fischer erworbene Lizenzausgabe geht, vermöchten Sie natürlich weit autoritativer zu wirken, als ich.

Wollen Sie so nett sein und in diesen beiden Punkten recht bald einmal nach dem Rechten sehen? Dafür wäre ich dankbar.

Im Übrigen danke ich sehr für die freundliche Büchersendung von vor einiger Zeit (Kaspar HAUSER, VERDI, etc.), - für den Unfall nämlich, dass ich es damals verabsäumt haben sollte, mich aufs erfreuteste zu äussern.

Darf ich aber einen weiteren Wunsch zu Papiere bringen? DER VULKAN ist mir ausgegangen, und sehr verbunden wäre ich Ihnen für die Ueberlassung von - sagen wir - sechs weiteren Exemplaren.

Mich betreffend, nur das Folgende: neue Wiener "Befunde" scheinen zu ergeben, dass es sich bei meiner trefflich progressiven Allgemein-Atrophie um eine endokrin bedingte Veranstaltung handelt, - um etwas, also, dem entschieden leichter beizukommen wäre, als einer primär in den Knochen angesiedelten Atrophie. Da Nihans auf diesem Gebiete spezialisiert, habe ich versucht, mich

mit ihm in Verbindung zu setzen. Leider ist er verreist, wird aber in den ersten Märztagen zurück erwartet, und ich hoffe, mich ihm dann recht schleunig nähern zu dürfen.

Unseliger Weise schlägt nun auch der BUDDENBROOKS-Film endgültig über mir zusammen. Die Filmheute angehend, so ist der Verlauf der Geschäfte mit ihnen immer der gleiche: erst vergehen Jahre, und gar nichts passiert. Plötzlich aber dann brennt es, - alles muss vorgestern schon fertig gewesen sein, und spätestens gestern "geht man ins Atelier". Im vorliegenden Falle bedeutet dies, dass ich bis Ende April zwei Drehbücher zu "erstellen" haben werde, dass "wir" schon jetzt beginnen müssen, zu besetzen und dass wir im Juni anfangen sollen zu drehen. Während des Wonnemondes Mai wird gebaut und werden die Kostüme hergestellt. Mir sollte all dies leidlich recht sein, wenn ich nur, a), etwas gesünder wäre, und wenn ich nur, b), nicht so dringlich wünschte, endlich mit der Biographie zu Rande zu kommen. Zwar habe ich mich wirklich und wahrhaftig während all der Krankheitszeit sehr ausgiebig mit der Gesamtkonzeption, wie mit vielen Details beschäftigt und vertraut gemacht, doch wäre mir jetzt natürlich eine Strecke Zeit dringend vonnöten, während deren nichts und niemand mich stören und unterbrechen dürfte. Statt dessen, aber, - pfiu Spünne!, - DER FILM! - Nun, - seien Sie versichert, dass die Biographie mir vor allem anderen am Herzen liegt, und dass ich sie schreiben werde, sobald die Mächte dies irgend zulassen. Auch glaube ich, dass ich, habe ich erst einmal begonnen, bei aller Langsamkeit meinerseits, dies Buch in einiger Schnelle "hinbringen" werde. Was übrigens in der Zwischenzeit immer erscheinen möge, - es wird meinem "effort" nichts anhaben. Denn, um ein wirklich "eingeweihtes" Buch über T.M. schreiben zu können, muss man ihm zufällig so nahe gestanden haben, wie ich dies tat. Alles andere ist bestenfalls literarhistorisches Gerätsel und äußerlich biographisches Machwerk, kann aber nie bis zum Kern seines Wesens gedeihen.

Und wie geht es Ihnen? Möchten Sie doch in kürzester absehbarer Zeit einmal von sich hören lassen.

Ich bin immer

Ihre herzliche: